

1910 Vizepräs., 1926 Präs. und später Ehrenpräs. des Österr. Aeroklubs. Große Verdienste um das Flugwesen in Österr.
L.: A.Pr. vom 22. 7. 1931; N.Wr.Tagbl. vom 24. 7. 1931; N.Fr.Pr. vom 24. und 26. 7. 1931.

Castelli Ignaz Franz, Dichter. * Wien, 6. 7. 1781; † Wien, 5. 2. 1862. Stud. Jus, Beamter der n. ö. Stände; 1809 wegen seiner „Wehrmannlieder“ von den Franzosen verfolgt, floh er nach Ungarn, kehrte nach 1813 zurück und wurde wieder n. ö. Landschaftssekretär; 1809–10 Hrsg. d. „Sammeler“, 1810/11 d. „Thalia“, 1811–14 Theaterdichter am Kärntnertheater (ca. 200 Theaterstücke). Er unternahm Reisen durch Ungarn, Frankreich und Deutschland und wurde in Jena zum Dr. jur. prom. 1842 trat er i. R. 1835 Ehrenbürger von Wien, Mitgl. zahlreicher wiss. Ges., Gründer des Wr. Tierschutzver. (1847). Hauptvertreter des gemütlichen, zuweilen etwas derben Wr. Humors. C. besaß eine Smlg. von 12.000 Wr. Schauspielerporträts und Theaterzetteln (seit 1600), die später von der Hofbibl. angekauft wurde.

W.: Wr. Hoftheateraschenbuch, hrsg. 1813–15; Bären (Anekdoten), 1826; Gedichte in n. ö. Mundart, 1828; Gedichte (Gesamtausg.), 6 Bde., 1835; Sämtl. Werke, 16 Bde., 1843, 2. Aufl. 1848, N. F., 6 Bde., 1858; Auswahl seiner Schriften, 22 Bde., 1844–59; Wörterbuch der Mundart in Österr. unter d. Enns, 1847; Memoiren meines Lebens, 4 Bde., 1861, neu hrsg. von J. Bindtner, mit Einleitung und Anmerkung, 2 Bde., 1914.

L.: Aus dem Leben eines Wr. Phäaken von 1781–1862, hrsg. v. A. Saager, Memoirenbibl., 4. Reihe, 8, 1918; J. Bernhard, I.F.C. als Übers. französ. Bühnenstücke, 1914; F. Beermann, C. als Zeitdichter, Diss. Wien, 1927; W. Martinetz, I.F.C. als Dramatiker, Diss. Wien, 1932; Giebisch-Pichler-Vancsa; Goedeke; Nagl-Zeidler 2, S. 615ff., 737, 882f.; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach; ADB.; Enc. It.

Castiglione Johann Graf, General. * LeMBERG, 18. 12. 1804; † Meran, 1. 11. 1871. Trat 1819 als Kadett beim Tiroler Jägersrgt. in das Heer ein, machte die Feldzüge 1821 in Neapel, 1831 in der Romagna, 1848/49 und 1859 in Oberitalien mit, wo er sich bei Curtatone, Goito, Sona (Maria-Theresien-Orden) und Sommacampagna besonders auszeichnete, 1850 Obst. und Kmdt. des IR. 47, 1855 GM. und Brigadier, 1858–65 Oberkmdt. der Landesverteidigung in Tirol und Vorarlberg, 1864 FML., zweiter Inhaber des Tiroler Jägersrgts., Ehrenbürger der Städte Bozen und Meran, 1866 i.R.

L.: Wr.Ztg. vom 9. 11. 1871; K.A. Wien.

Cathrein Alois, Mineraloge. * Bozen, 2. 7. 1853; † Innsbruck, 30. 3. 1936. Dr. phil., 1882 Priv. Doz. für Mineralogie und

Petrographie an der Univ. Karlsruhe, 1886 ao. Prof. daselbst; 1889 ao. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1890 o. Prof., bis 1924 Leiter des Mineralogisch-petrographischen Inst.

W.: Dioritische Gang- und Stockgesteine aus dem Pustertal, 1898; Mikrodiagnosen steinzeitlicher Werkzeuge, in: Zs. d. Ferdinandeums, 1915; etc.
L.: Schlern, 1936, S. 100.

Catinelli Maximilian Frh. von, General. * Görz, 19. 4. 1840; † Görz, 24. 10. 1907. Trat 1859 aus der Genieakad. als Lt. beim 6. Geniebaon. in das Heer ein, 1864/65 im Militärgeographischen Inst. in Verwendung, 1865 Hptm.; machte 1866 den Feldzug in Italien mit, nahm 1869 an der Bekämpfung der Insurrektion in Süddalmatien und 1878 als Mjr. und Baonskmdt. an der Okkupation von Bosnien teil. 1873–76 bei der Mappierung in Mähren und Ostgalizien tätig, 1882 Obst. im Generalstab, 1882–87 Dir. der Militärmapierung, 1888 GM. und Brigadier, 1894 FML. und Kmdt. der 34. Inf. Div., 1901 Frh., Inhaber des IR. 96, 1896 Festungskmdt. in Trient.

W.: Verf. einer Mappierungs- und Reambulierungsinstruktion.

L.: K.A. Wien; Biogr.Jb.

Catty Adolf Frh. von, General. * Großenzendorf, 23. 9. 1823; † Wien, 9. 5. 1897. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., trat 1842 als Unterlt. in das Heer ein, 1849 Hptm. im Generalquartiermeisterstab, 1856 Mjr., 1859 im Feldzug gegen Frankreich und Piemont, kämpfte bei Magenta und Solferino, wo er mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet wurde, 1862 Frh., 1866 Obst. und Generalstabschef des III. Armeekorps, 1869 GM., 1874 Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, 1875 FML., 1883 Kmdt. des V. Armeekorps und FZM. Inhaber des IR. 102. 1889 Herrenhausmitgl.

L. Wr.Zig. und A.Pr. vom 10. 5. 1897; Biogr.Jb.; K.A. Wien.

Caucig (Kavčič) Franz, Maler. * Görz, 3. 12. 1762; † Wien, 18. 11. 1828. Kam im Alter von 15 Jahren auf Empfehlung des Grafen Guido Cobenzl nach Wien, kopierte alte italien. Meister und wurde von K. Joseph II. 1781–88 und 1791–97 zur Ausbildung nach Italien geschickt. 1797 Prof. an der Akad. d. bild. Künste in Wien, 1808 Leiter der k. k. Porzellanmanufaktur, 1820 Dir. der „Maler-, Bildhauer-, Kupferstecher- und Mosaikschule“.

W.: Bilder aus der antiken Geschichte und Mythologie: Phocion (Galerie Liechtenstein); Fest der